

Geringes Interesse an Beiratswahl

Bad Bramstedt. Das Interesse an der Wahl des neuen Behindertenbeirates ist gering. Die Stadt hat deshalb noch einen zweiten Aufruf gestartet, sich zu bewerben.

Die Bewerbungsfrist dauert noch bis Freitag, 19. November. Von den acht zukünftigen Mitgliedern müssen sechs gewählt werden. Sie sollten eine Behinderung haben. Einer sollte Angehöriger einer behinderten Person sein. Zwei weitere Mitglieder stellen Wohlfahrtsverbände. Die eigentliche Wahl findet am Dienstag, 30. November, in der Mensa der Jürgen-Fuhlendorf-Schule statt. Teilnehmen an der Wahlversammlung können Menschen, die Beeinträchtigungen haben.

Das Sozialamt der Stadt wibt mit einer Broschüre für die Wahl. 3500 Mal sei sie verteilt worden, erklärte Jan Pedd. Aber es habe kaum Resonanz gegeben. Für eine 15000-Einwohnerstadt sei das erstaunlich, meint der Sozialamtsmitarbeiter. Die Gründung des Beirates geht auf die Initiative von Wolfgang Arnhold von der Lebenshilfe Bad Segeberg zurück. Arnhold hat bereits in Bad Segeberg und Henstedt-Ulzburg bei der Gründung eines Behindertenbeirates mitgewirkt. Der Beirat soll in Bad Bramstedt künftig das Amt der Behindertenbeauftragten ersetzen. Wie der Seniorenbeirat hat das Gremium in den Sitzungen der Kommunalpolitik Rede- und Antragsrecht. ben